

TRAUMJOB ODER TRAUMA:

WAS FOLGT AUF DIE NOVELLE DES WISSENSCHAFTSZEITVERTRAGSGESETZES?

WAS **PODIUMSDISKUSSION**

WANN **2. MAI 2016 UM 18:00 UHR**

Wo **SÄCHSISCHE AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN ZU LEIPZIG**
KARL-TAUCHNITZ-STRASSE 1 04107 LEIPZIG



AUF DEM PODIUM:

- EVA-MARIA STANGE (Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sachsen)
- BIRGIT DRÄGER (Kanzlerin der Universität Leipzig)
- THOMAS RIEMER (Sprecher der Mittelbauinitiative der Universität Leipzig)
- SONJA STAACK (Referentin Hochschule und Forschung im GEW Hauptvorstand)

MODERATION:

- ANNA LEHMANN (Bildungsredakteurin bei der taz)



Sachsen

Bereich Hochschule
und Forschung

TRAUMJOB ODER TRAUMA

Im Vorfeld der Personalratswahlen an den sächsischen Hochschulen lädt der GEW-Kreisverband Hochschule und Forschung Leipzig in Kooperation mit der Mittelbauinitiative der Universität Leipzig unter dem Titel „Traumjob oder Trauma: Was folgt auf die Novelle des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes?“ zur Podiumsdiskussion.

87 % aller Beschäftigten im akademischen Mittelbau sind befristet beschäftigt, und Anstellungen über Kettenverträge sind keine Seltenheit. Wegen des Drucks der Gewerkschaften und der zunehmenden Proteste der Wissenschaftler/innen ist Bewegung in die politische Landschaft gekommen - die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes, welches die Beschäftigungsbedingungen für Wissenschaftler/innen gesondert regelt, soll das Befristungsunwesen stoppen und planbare Karrierewege ermöglichen. Was bringen die Gesetzesänderungen aber in der Praxis? Werden tatsächlich unbefristete Stellen geschaffen, oder ändert das Gesetz nur wenig an den Arbeitsbedingungen an den Hochschulen?

Diese Fragen diskutieren wir am 2. Mai mit Vertreter/innen des akademischen Mittelbaus, der Politik und der Universitätsleitung: die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Eva-Maria Stange, die Kanzlerin der Universität Leipzig, Birgit Dräger, sowie Thomas Riemer von der Mittelbauinitiative der Universität Leipzig und ein/e Vertreter/in der GEW Sachsen. Anna Lehman, Bildungsredakteurin bei der taz, moderiert die Diskussion.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

